

Russland betrachte die Möglichkeit, Bulgarien ein Darlehen für AKW Belene zuzuweisen

Veröffentlichungsdatum: 05-10-2009



Russland sei bereit, Serbien einen Kredit bereitzustellen, und betrachtet die Möglichkeit, Bulgarien ein Darlehen zuzuweisen, sagte der russische Vizeministerpräsident und Finanzminister Alexej Kudrin.

„Wir haben Meinungen über die Organisation der weiteren Vorbereitung der technisch-wirtschaftlichen Begründung des Aufbaus vom Atomkraftwerk Belene ausgetauscht, wobei wir berücksichtigen, dass der Kredit mit Bedingungen verbunden sein soll, und die beiden Länder mit den Bedingungen einverstanden sein sollen“, vermerkte er der Nachrichtenagentur „Fokus“ zufolge. „Bulgarien hat von Russland keinen Kredit für den AKW Belene gefordert“, antwortete der bulgarische Energieminister Trajtscho Trajkov auf die Ausführungen von Alexej Kudrin. Kudrin hat mit Journalisten nach dem Treffen mit den Finanzministern von Bulgarien und Serbien im Rahmen seiner Visite in Istanbul zu der zweiten Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank gesprochen. „Die russische Regierung erwägt die Möglichkeit für Zuweisung von diesem Kredit laut der Information über das Projekt“. Er erklärte noch, dass es um langfristigen Kredit gehe.

Der russische Minister teilte auch über das Anliegen Serbiens vom Juni mit, einen Kredit von Moskau zu bekommen, nun steht der Betrag schon fest. „Serbien hat um einen Kredit in Höhe von einer Milliarde gebeten, 350 Millionen davon werden für Deckung des Haushaltsdefizits sein, der restliche Betrag wird für Investitionskredite sein“, sagte Kudrin. Er erklärte, dass man die Möglichkeit für schrittweise Bereitstellung des Kredits erwägt. „In den nächsten zwei Wochen werden wir den Termin, die Höhe, die Bedingungen und die Etappen festlegen“, erklärte Kudrin.